

Kinderorientierte Mediation

Ein Psychosoziales
Beratungsangebot
für Trennungsfamilien
mit Kindern



Kinderorientierte Mediation

- Zeitnahe Kurzintervention für Familien, direkter und indirekter Einbezug Kind
- Prävention Chronifizierung Konflikt
- Reduktion Belastung Kind und Familie
- Unterstützung der Eltern die Bedürfnisse des Kindes zu erkennen & gemeinsam zu lösen
- Veränderung (positive) in Kommunikation und Haltung

Haltung & Arbeitsweise

- Unterstützung und Vermittlung in Vergessenheit geratener Grundannahmen über Elternschaft und Werte
- Psychoedukation «Konflikt & Einfluss auf tragfähige Elternschaft und kindliche Entwicklung
- Aktiver Einbezug kindlicher Bedürfnisse im Denk-, Gefühls-, & Kommunikationswelt der Eltern
- Erstellen eines Kohärenten Narratives der Trennungsfamilie

Ein **kohärentes Narrativ** hilft Kindern und Erwachsenen, die Trennung als eine nachvollziehbare und verarbeitbare Erfahrung zu verstehen. Es ermöglicht, die Trennung als einen Teil ihres Lebens zu integrieren, ohne dass sie als Trauma oder Bruch erlebt wird.

- Einbezug des Kindes (Partizipation, Befindlichkeit, Eindruck)

Separates Erstgespräch Eltern

Erstgespräch mit Mutter und Vater (Eltern erscheinen zeitnah **alleine**)

- Subjektive Sicht der Geschichte erzählen lassen
- Leidensdruck und Veränderungswille einschätzen
- Zu bearbeitenden Themen
- Ziel der KOM aus Sicht des Vaters/ Mutters

Erstgespräch Akteur:innen

Erstgespräch mit **wichtigen Akteur:innen**, welche die Entscheidungsmacht haben, Betroffenen Vereinbarungen, wichtige Erfahrungen im Familiensystem

- Ziele der KOM aus Sicht der Person

Gemeinsames Erstgespräch Eltern

Erstes Gespräch mit **beiden** Elternteilen

- Spielregeln
- Gemeinsames Ziel der KOM
- Inhaltlicher Kommittent zum präzisen Auftrag, den Spielregeln, den Grundannahmen der Elternschaft
- Kinderorientierung: Eigenschaften der Kinder werden durch die Eltern vorgestellt
- Zutrauen und – muten: Den Eltern wird konstant zugetraut, dass nur sie einvernehmliche Lösungen für ihre Kinder finden können, in diesem Prozess werden sie unterstützt
- Überleitung auf konkrete Themen, die Kinder betreffen und über die sich die Eltern nicht einig sind
- Kinderorientierte Aufgabe für den Alltag als Trennungsfamilie

Folgegespräche Eltern

- Fortführung der Aufzählung und Bearbeitung der Uneinigkeiten zu konkreten Kindsbelangen
- Elterliche Lösungsansätze alternierend und orientierend am kindlichen Bedürfnis entgegennehmen – Organisation & Kommunikation «hat erste Priorität».
- Bei Uneinigkeit in den Lösungsideen, permanentes elterliches Rezirkulieren
- Sonderfall «Asymmetrischer Konflikt»
- Sammeln und Zusammenfassen der Belange über die sich Eltern einig sind = offene Punkte, abschliessend nochmals aufnehmen
- Antrag auf Verlängerung der Sitzung

Gespräch mit Kind(er)

- Kindergerechte Einladung und Vorbereitung
- Lebenswelt der Kinder gut erfassen
- Bedürfnisse der Kinder, Einschätzung des Loyalitätskonflikts

Abschlussgespräch mit Eltern

Variante 1:

- Vereinbarung und Bericht an Gericht/Behörde
- Ausformulierung der Ergebnisse zu den strittigen Punkten
- Kurze Zusammenfassung über den Beratungsprozess

Variante 2:

- Keine Einigung und Bericht
- Berichterstattung über Beratungsprozess (Verlauf, Herausforderungen, gelöste und blockierte Punkte) ggf. Darstellung/Empfehlung von Szenarien für familienorientierte Lösung

Variante 3:

- Abbruch Beratung von Eltern: zeitnahe Information an Gericht/Behörde